

Einstellen des Ventilspiels, bei Hydrostößeln

Zur Ventilspieleinstellung wird der Kipphebelrehpunkt am verstellbaren Zuganker nach oben oder unten verschoben. Die Gewinde der Zugankermuttern sind selbstsichernd, sie lassen sich ohne Kontermutter verstellen. Bei den CIH-Motoren (ohne Hydrostößel) ist infolge der oben weitenteils abgedeckten Nockenwelle und aufgrund des tief liegenden Kipphebelrehpunktes das Einstellen der Ventile bei laufendem Motor und somit ausgesprochen geringem Zeitaufwand möglich. Später wurden die Stößel durch Hydrostößel mit dem Vorteil automatischen Ventilspielausgleichs ersetzt, womit ein Einstellen des Ventilspiels vollständig entfiel. Dies ersparte eine der bei anderen Viertakter-Herstellern komplexeren, teureren und auch fehlerträchtigsten Wartungsarbeiten. (Zu knapp eingestellte Ventile erleiden Schäden bis hin zum Motorschaden, da sie ihre Abwärme am Ventilsitz nicht mehr abführen können. Zu groß eingestelltes Ventilspiel kostet Leistung; der Ventiltrieb verschleißt zudem an zu starken Schlägen bzw. Anlaufstößen.) Opel wurde mit der Einführung der Hydrostößel Vorreiter einer Wartungsvereinfachung im Massenmarkt

